



Betriebsgruppe der  
**Behörden für**  
**Stadtentwicklung und Wohnen**  
**Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft**

## **Solidarität mit Romana Knezevic!**

### **Für mehr Personal und gute Arbeitsbedingungen in den Krankenhäusern!**

Romana Knezevic, Pflegekraft und Betriebsrätin der Asklepios-Klinik St. Georg und Sprecherin der Hamburger Krankenhausbewegung, hat in einem Interview mit dem NDR Hamburg Journal öffentlich Kritik an den unhaltbaren Zuständen und der massiven Überlastung der Kolleg\*innen in dem Klinikum geäußert. Romana hat damit ein mutiges Zeichen gesetzt, um die Arbeitssituation der Kolleg\*innen endlich zu verbessern. Das verdient unsere volle Unterstützung!

Die Klinikleitung wies alle Kritik zurück und beantragte beim Arbeitsgericht die Kündigung von Romana, nachdem der Betriebsrat die Kündigung einstimmig abgelehnt hatte. Die Stadt als Miteigentümerin der Asklepios-Kliniken und die Sozialbehörde als Fachaufsicht schreiten hingegen nicht ein und unterstützen somit das dreiste Vorgehen der Klinikleitung.

Diese Haltung ist nicht neu. Auch in der letzten Tarifrunde von Bund und Kommunen haben wir erlebt, was die vollmundigen "Solidaritätsbekundungen" der politisch Verantwortlichen für die Beschäftigten bedeuten. Die Wertschätzung der öffentlichen Arbeitgeber beschränkte sich auf ein "Angebot", das zu Reallohnverlusten geführt hätte. Die Kolleg\*innen aus den Krankenhäusern ließen sich jedoch nicht einschüchtern und beteiligten sich äußerst zahlreich an den Warnstreiks.

Die fundierte und seit Jahren anhaltende Kritik der Beschäftigten im Gesundheitsbereich - durch die Pandemie dramatisch zugespitzt - hat bei den Verantwortlichen offensichtlich die Nerven blank gelegt. Denn in der Kritik steht ein Gesundheitssystem, das im Dienste der Profitmaximierung zugunsten weniger Krankenhauskonzerne umgebaut wird, indem u. a.

- Personal abgebaut und nicht-medizinisches Personal zu schlechteren Konditionen „ausgelagert“ wird,
- diagnosebezogene Fallpauschalen die Gesundheit der Menschen zu reinen Kostenfaktoren schrumpfen lassen und
- jedes Jahr zahlreiche kleinere Krankenhäuser geschlossen werden.

Ein Kurswechsel ist längst überfällig - hin zu einer gemeinwohlorientierten und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung im Sinne aller Beschäftigten und Patient\*innen!

Die Kündigungsdrohung gegen Romana ist der Versuch, alle Kolleg\*innen einzuschüchtern und die Kritik zum Schweigen zu bringen. Statt der Missstände sollen nun deren Kritiker\*innen beseitigt werden. Die breite Solidarität für Romana zeigt jedoch, dass sie damit nicht so einfach durchkommen werden.

**Wir fordern die Leitung der Asklepios-Klinik St. Georg auf, den Antrag auf Kündigung von Romana Knezevic sofort zurückzunehmen und alle Einschüchterungsversuche gegenüber den Beschäftigten zu unterlassen.**

**Wir fordern den Hamburger Senat auf, die Kündigung der Kollegin zu verhindern.**

**Wir fordern von der Klinikleitung und dem Senat, für ausreichend Personal und gute Arbeitsbedingungen zu sorgen.**

**ver.di Betriebsgruppe BSW und BUKEA**

09.Februar 2021